

Aktuelle Marktentwicklung		ggü. Vw.
DAX	12.646,98	-191,68
Euro STOXX 50	3.248,28	-54,56
FTSE 100	6.032,85	-72,03
S&P 500	3.294,61	55,20
Hang-Seng	24.458,13	-145,13
MSCI World	2.324,08	12,46
Öl (Brent-Future)	44,15	0,74
Gold-Future	1.986,30	30,90
CCI	396,94	9,94

Quelle: Bloomberg

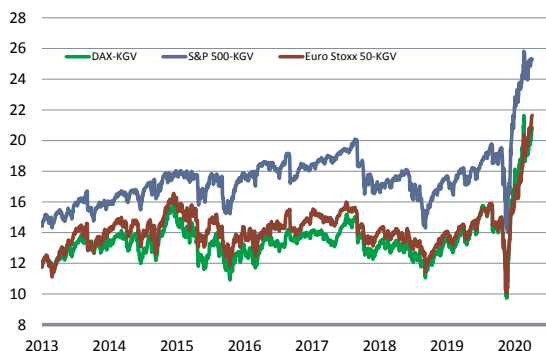
### Prognosen: Aktienmärkte

	aktuell	Sep. 20	Dez. 20	Mrz. 21	J un. 21
DAX	12.647	12.600	11.800	12.800	13.200
Euro Stoxx 50	3.248	3.300	3.100	3.300	3.500
S&P 500	3.295	3.200	3.000	3.200	3.400

	Spanne für 12 Monate
DAX	10.000 - 13.500
Euro Stoxx 50	2.600 - 3.600
S&P 500	2.600 - 3.400

Quelle: NATIONAL-BANK AG

### Aktienmarktbewertung (KGV)



Quellen: Bloomberg, NATIONAL-BANK AG

Research  
Dr. Frank Wohlgemuth, CIIA Tel.: 0201 8115 556  
Leiter Research NATIONAL-BANK AG  
Email: frank.wohlgemuth@national-bank.de

Ekkehard Link, CFA Tel.: 0201 8115 558  
Leiter Kapitalmarktanalyse NATIONAL-BANK AG  
Email: ekkehard.link@national-bank.de

Markus Glockenmeier, CFA Tel.: 0201 8115 565  
Senior Kapitalmarktanalyst NATIONAL-BANK AG  
Email: markus.glockenmeier@national-bank.de

Institutionelle Kundenbetreuung  
Thorsten Heisig Tel.: 0201 8115 126  
Bernd Andersen Tel.: 0201 8115 120

Zins- und Währungsmanagement  
Tilo Voss Tel.: 0201 8115 414

Private Banking/Wealth Management:  
[Ihre Ansprechpartner](#)

### Aktualitäten

Letzten Donnerstag sackte der DAX kräftig ab, nachdem schwächer als erwartete BIP-Zahlen für Q2 in Europa gemeldet wurden. Die großen US-Technologiekonzerne legten Ende der Woche jedoch gute Zahlen vor und trieben die Wall Street und vor allem den Nasdaq-Index auf ein neues Rekordhoch. In Folge verbuchten die US-Börsen im Wochenvergleich Kursgewinne und stützten auch die europäischen Aktienmärkte, die dennoch leichte Rückgänge verzeichneten.

Die Berichtssaison nimmt diese Woche weiter Fahrt auf. So legen auch viele DAX-Unternehmen ihre Quartalsberichte vor. Nach wie vor bleiben die Zukunftsaussagen wichtiger als die berichteten Zahlen, denn viele Unternehmen haben bislang aufgrund der Unsicherheiten keine Prognosen abgegeben, woran sich auch in den letzten Wochen wenig geändert hat. Noch immer bleiben viele Unternehmen bei Vorlage der Q3-Zahlen konkrete Prognosen schuldig. Dies sollte u.E. stärker beachtet werden, denn die guten/sehr guten Zahlen einiger Sektoren, vor allem in den USA, sind nicht stellvertretend für den Gesamtmarkt.

In den USA traten die Verhandlungen über das nächste Konjunkturprogramm am Wochenende auf der Stelle. Investoren, die auf eine Einigung in aller letzter Minuten setzten, dürften erst einmal enttäuscht worden sein. Die Positionen von Demokraten und Republikanern scheinen weiterhin erheblich auseinander zu liegen, wie das Paket aussehen soll. Keine Einigung konnte auch über das zeitweise erhöhte Arbeitslosengeld erzielt werden. So werden inmitten der Coronavirus-Pandemie Millionen Amerikaner ihr wegen der Krise zeitweise deutlich erhöhtes Arbeitslosengeld verlieren, da beide Parteien sich bis vergangenen Freitag nicht auf eine Verlängerung der Erhöhung des Arbeitslosengeldes um 600 US-Dollar pro Woche verständigen konnten. Damit fällt die zusätzliche finanzielle Unterstützung der Arbeitslosen erst einmal weg, was den US-Konsum belasten könnte. Am Freitag gibt der Arbeitsmarktbericht für Juli Auskunft über die aktuelle Lage.

### Aktien

Die Situation zeigt sich unverändert: Die US-Aktienmärkte sind in deutlich besserer (technischer) Verfassung und profitieren dabei von der hohen Indexgewichtung der Technologiewerte. Die Abhängigkeit von nur wenigen Sektoren ist jedoch kritisch zu betrachten. Die umfassenden Notenbankhilfen und die extrem ausgeprägte Angst, Kursgewinne zu verpassen, stützen weiterhin das Kursniveau. Sollte es an den US-Märkten zu Gewinnmitnahmen kommen, dürfte dies auch die europäischen Märkte belasten. Daher bleibt ein diszipliniertes Risikomanagement eingegangener Positionen (definierte und nicht zu knapp gesetzte Stop-Loss-Marken) in diesem Umfeld weiterhin notwendig.

Markus Glockenmeier, CFA



WICHTIGE INFORMATION: BITTE LESEN!

Die in dieser Ausgabe enthaltenen Angaben, verwendeten Zahlen und Informationen beruhen auf eigener Kenntnis und/oder dritten Quellen (Bloomberg, Thomson Reuters, Unternehmen, Börsen-Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Handelsblatt, Finanz und Wirtschaft, Wall Street Journal, Financial Times, Dow Jones Newswire, dpa-afx, IWF, OECD, Eurostat, Statistisches Bundesamt), die wir hinsichtlich der Recherche und Prüfung für verlässlich halten. Die Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben können wir nicht übernehmen. Diese Ausgabe stellt keine Anlageberatung dar, sondern dient ausschließlich dem Zweck, eine Hilfe für die eigene und selbständige Anlageentscheidung zu bieten. Die Meinungsäußerungen der Autoren geben deren aktuelle Einschätzung wieder, die sich ohne Ankündigung ändern kann, und stimmen nicht notwendigerweise mit der Auffassung der NATIONAL-BANK AG überein. Angaben zu Wertentwicklungen in der Vergangenheit sowie abgegebene Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine entsprechende künftige Entwicklung.

NATIONAL-BANK  
Aktiengesellschaft  
Theaterplatz 8  
45127 Essen

Aufsichtsbehörde  
Die NATIONAL-BANK AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn.